

**::: Newsletter der Netzwerkstelle [moskito] :::**

**September/ Oktober 2014**

**1. Editorial**

**2. Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von [moskito]**

**3. Meldungen aus dem Pankower Register**

**4. Termine von anderen Projekten, Initiativen, etc. in Pankow und Berlin**

**5. Veröffentlichungen und Förderungen**

**6. Mach mit! Sei aktiv!**

**1. Editorial**

**Liebe Freund\_innen der Netzwerkstelle [moskito] und Interessierte!**

Wir melden uns aus der Sommerpause zurück, die in Sachen Engagement gegen Rechtsextremismus jedoch leider keine Pause war. Kurz nachdem im Juli öffentlich bekannt wurde, dass im Hotel Comfort in der Rennbahnstraße die Eröffnung einer Unterkunft für geflüchtete Menschen geplant ist und bereits einige Geflüchtete dort untergebracht sind, hat die NPD KV 8 das Thema für sich entdeckt und mit in der Umgebung gesteckten Flyern und etlichen Postings auf ihrer Facebookseite gegen die Aufnahme von Flüchtlingen in Pankow und Deutschland gehetzt. Gleichzeitig gründete sich auch ein Unterstützer\_innenkreis für die entstehende Unterkunft in der Rennbahnstraße. Alles Weiter finden Sie im Newsletter.

Herzliche Grüße  
Euer [moskito]-Team

## 2. Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von [moskito]

### **Erstes Treffen des „Netzwerk für Demokratie und Respekt Buch-Karow“**

Anfang September fand das erste Treffen des Netzwerkes statt. Das Netzwerk entstand aus dem Vorbereitungskreis für den Fach- und Aktionstag „Sei demokratisch, Sei respektvoll, Sei Buch“ am 17. Mai dieses Jahr. Es sollen hierbei Veranstaltungen und Aktionen, die schon stattfinden zusammen gebracht werden. Gleichzeitig soll es den Raum für gemeinsame Aktionen bieten, die sich gegen Rechtsextremismus und für Demokratie einsetzen.

Ausgangspunkt ist die [Bucher Erklärung](#) die auf den Ortsteil Karow erweitert werden soll. Ziel ist es den Neonazis vor Ort zu zeigen, dass sie nicht erwünscht sind. Es soll aber auch die demokratische Vielfalt in der Region selbstbewusst gezeigt werden.

### **Erste Treffen neuer Unterstützer\_innenkreise für Flüchtlingsunterkünfte**

Wie damals in Pankow für die Unterkunft in der Mühlenstraße waren wir auch diesen Sommer in zwei Ortsteilen des Bezirks von Anfang an dabei, wenn sich engagierte Pankower\_innen getroffen haben, um über Unterstützungsmöglichkeiten für geflüchtete Menschen zu beraten. So gründete sich ein Unterstützer\_innenkreis für die Unterkunft in der Rennbahnstraße. Ebenso diskutieren gerade einige Menschen, die schon Unterstützungsarbeit leisten, einen Kreis für die Erst-Aufnahmeunterkunft in der Straßburger Straße zu gründen.

### **Zwei Kundgebungen der NPD in Weißensee**

Am 09. und am 23. August fanden jeweils eine Kundgebung der NPD in der Nähe der neu entstehenden Flüchtlingsunterkunft in der Rennbahnstraße statt. Zu den Gegenprotesten kam immer deutlich mehr Menschen (120 und 80) um gegen die menschenverachtende und antidemokratische Ideologie der NPD und Neonazis zu demonstrieren. Die Vielzahl von Gegendemonstranten ermöglichte ein Aufruf von DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, Piratenpartei, North East Antifa und weiteren antifaschistischen Gruppen aus Pankow.

### **19. September | Fortbildungsreihe „Rechtsextremismus und Rassismus in der KiTa“**

Das Modul besteht zum einen aus einem Argumentationstraining, zum anderen sehen wir uns Kita-Leitbilder an und analysieren, was diese im beruflichen Alltag im Umgang mit Diskriminierung leisten können.

**Weitere Informationen:** <http://www.elternstärken.de/>

**Anmeldung bei Eva Prausner:** [post@licht-blicke.org](mailto:post@licht-blicke.org)

**Zeit:** 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr

**Ort:** Nachbarschaftshaus (Galerieraum), Fehrbelliner Str. 92., U-Bahnhof Senefelderplatz

## **Ab 7. September | Start der „Aktionswochen für ein offenes und vielfältiges Berlin“ im September und Oktober 2014**

Die Lokalen Aktionspläne und der Berliner Ratschlag für Demokratie rufen in der Zeit vom 7. September bis zum 10. Oktober 2014 zu „Aktionswochen für ein offenes und vielfältiges Berlin“ auf. In diesem Zeitraum werden in den Berliner Bezirken Veranstaltungen stattfinden, organisiert von lokalen Initiativen, Bündnissen, Trägern und demokratisch Engagierten. Akteure des Lokalen Aktionsplans Weißensee/Heinersdorf und aus ganz Pankow präsentieren ihre interessanten Veranstaltungen im Rahmen des Programms.

## **11. Oktober | 11 – 19 Uhr | Fachtag „Lokal engagiert. Berlinweit vernetzt. Für eine offene und vielfältige Stadt!“**

Im Rahmen der "Aktionswochen für ein offenes und vielfältiges Berlin möchten wir Sie herzlich zum Fachtag "Lokal engagiert. Berlinweit vernetzt. Für eine offene und vielfältige Stadt!" einladen. Die Veranstaltung findet am

*11. Oktober 2014 in der Zeit von 11:30 bis 18:00 Uhr  
im Roten Rathaus (Raum 337, Eingang Judenstraße)  
statt.*

Schwerpunkt des Fachtages wird der Austausch und die Vernetzung der lokalen Initiativen, Bündnisse und der demokratisch Engagierten sein. Wir wollen uns kennenlernen, die Erfahrungen aus unterschiedlichen Berliner Bezirken austauschen und neue Anregungen für die politische Arbeit bekommen. Den Programmablauf und das Anmeldeformular finden Sie im Anhang.

## **Initiativfonds des Lokalen Aktionsplan Weißensee/Heinersdorf bietet nach wie vor einfache Finanzierung von Projekten!**

Für manche kleinen Initiativen ist die Hürde, sich als Mikroprojekt eines LAP zu bewerben, sehr groß, denn es kommen nur eingetragene Vereine, gemeinnützige GmbHs oder andere größere Träger als Antragsteller in Betracht. Manchmal geht es aber darum, schnell und unbürokratisch eine Idee umzusetzen, dem stehen beim LAP Antragsfristen, langer Papierkram und ein längeres Auswahlverfahren im Wege. Besonders für Jugendliche und junge Menschen bietet der LAP mit dem Initiativfonds die Möglichkeit Projektideen zeitnah umzusetzen. Eine Jury, bestehend aus sechs Bürger\_innen aus Weißensee und Heinersdorf, entscheidet über die Vergabe der Fördermittel und unterstützt bei der Durchführung der Projekte. Es werden die ausgewählten Projekte bis zu einer Höhe von 500 € gefördert.

***Ansprechpartnerin: Simone Schüppler, 0176 2005 7127,  
[initiativfonds@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de](mailto:initiativfonds@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de)***

### 3. Meldungen aus dem Pankower Register

Die aktuellen Meldungen aus dem Pankower Register für die Monate Juli und August können Sie im Nachfolgenden nachlesen. Wir sind weiterhin auf ihre Meldungen angewiesen.

**1. 07.07.2014 NPD und JN Verteilaktion vor Hufeland-Oberschule**

Vor der Hufeland-Oberschule verteilt die NPD Pankow laut eigener Aussage Flyer und Broschüren ihrer „Identitätskampagne“. Auf ihrem Facebook-Profil schreiben sie dazu, dass Identität mehr bedeutet als beim Sport eine Mannschaft anzufeuern, sondern es „bedingungslos zu verteidigen“.

Quelle: Facebook-Seite der NPD KV 8 Pankow vom 07.07.2014

**2. 07.07.2014 Verteilaktion der Pro Deutschland in Niederschönhausen**

Laut Homepage der Pro Deutschland Jugend Berlin-Brandenburg fand an diesem Tag eine Verteilaktion u.a. mit dem Flyer „Asylmißbrauch stoppen!“ statt.

Quelle: Homepageeintrag der Jugend Pro Berlin-Brandenburg vom 07.07.2014

**3. 09.07.2014 JN Aufkleber entdeckt**

Mehrere Aufkleber der JN mit dem Slogan „HauptstadtAktivisten“ werden am Bucher Bürgerhaus und in der Umgebung entdeckt und teilweise entfernt.

Quelle: [moskito] Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus

**4. 11.07.2014 rassistische Aufkleber**

Im und am S-Bahnhof Pankow werden mehrere rassistische Aufkleber der NPD und von Pro Deutschland entdeckt und entfernt.

Quelle: EAG

**5. 12.07.2014 Verteilaktion von Pro Deutschland in Pankow**

Laut der Facebook-Seite des KV Pankow von Pro Deutschland fand eine Verteilaktion statt. Es wurden Flyer u.a. mit dem Slogan „Asylmißbrauch stoppen!“ verbreitet.

Quelle: Facebook-Seite Pro Deutschland KV Pankow vom 12.07.2014

**6. 13.07.2014 Schwarze Kreuze**

Mehrere „Schwarze Kreuze“ „gegen Ausländergewalt“ werden in Buch u.a. an der Autobahnbrücke sowie an einem Ortseingangsschild „Berlin-Pankow“ angebracht.

Quelle: Facebook-Seite villian051 vom 13.07.2014

**7. 15.07.2014 „schwarzes Kreuz“ am Rathaus Pankow**

Ein „schwarzes Kreuz“ „gegen Ausländergewalt“ wird am Rathaus Pankow entdeckt und abgemacht.

Quelle: EAG

**8. 22.07.2014 NPD und Pro Deutschland Aufkleber entdeckt und entfernt**

Es werden mehrere Aufkleber von NPD und Pro Deutschland am S-Bhf Pankow und in näherer Umgebung entdeckt und entfernt.

Quelle: EAG

**9. 23.07.2014 NPD Aufkleber entdeckt und entfernt**

Am S-Bhf Heinersdorf und in näherer Umgebung werden mehrere NPD Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: EAG

**10. 23.07.2014 NPD Aufkleber entdeckt und entfernt**

In der Breite Straße werden mehrere NPD Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: EAG

**11. 24.07.2014 Hakenkreuzschmiererei**

Auf einer Informationstafel entdecken Anwohner\_innen ein Hakenkreuz.

Quelle: albatros gGmbH

**12. 25.07.2014 Pro Deutschland Briefkastenaktion in Pankow**

Laut Facebook-Seite werden mehrere Flyer u.a. mit dem Slogan „Asylmissbrauch stoppen“ in Briegkästen in Pankow gesteckt.

Quelle: Facebook-Seite Pro Deutschland KV Pankow vom 26.07.2014

**13. 28.07.2014 NPD Briefkastenaktion in Weißensee**

Laut Facebook-Profil der NPD stecken sie mehrere Flyer und Flugblätter in Briefkästen in Weißensee.

Quelle: Facebook-Seite der NPD KV 8 Pankow vom 28.07.2014

**14. 29.07.2014 NPD verteilt Flyer in Buch**

Die NPD verteilt Flyer mit dem Slogan „Heimat ist, was du daraus machst“ in Buch. Laut Facebook-Seite säubern sie Grünanlagen.

Quelle: Facebook-Seite der NPD KV 8 Pankow vom 29.07.2014

**15. 31.07.2014 NPD Briefkastenaktion in Weißensee**

Laut Facebook-Profil der NPD stecken sie mehrere Flyer und Flugblätter u.a. mit dem Slogan „Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“ in Briefkästen in Weißensee.

Quelle: Facebook-Seite der NPD KV 8 Pankow vom 28.07.2014

## AUGUST 2014

### 16. 02.08.2014 Pro Deutschland Briefkastenaktion in Rosenthal

Laut Facebook-Seite werden mehrere Flyer u.a. mit dem Slogan „Asylmissbrauch stoppen“ in Briefkästen in Rosenthal gesteckt.

Quelle: Facebook-Seite Pro Deutschland KV Pankow vom 02.08.2014

### 17. 05.08.2014 NPD besucht Bürgersprechstunde des Bürgermeisters

Ein bekannter NPD Aktivist aus Berlin-Buch besucht mit einer weiteren männlichen Person die Bürgersprechstunde des Bürgermeisters im Prenzlauer Berg. Themen waren die Sauberkeit&Ordnung, Bildungspolitik und die Politik gegenüber Flüchtlingen.

Quelle: Bezirksamt

### 18. 07.08.2014 JN verunglimpft Opfer des Nationalsozialismus

Die JN Berlin kommentiert auf der Straße zwei frisch verlegte Stolpersteine in der Oderbergerstraße mit einem Kreidespruch. Sie schreiben über die Steine den Spruch „Wer kriecht kann nicht stolpern! #sagwasdudenkst“.

Quelle: Facebook-Seite NPD KV 8 Pankow vom 07.08.2014

### 19. 09.08.2014 NPD Kundgebung gegen Flüchtlingsunterkunft

Mehr als 120 Menschen hatten gegen eine Kundgebung der NPD in Weißensee protestiert. Zu der maßgeblich von Uwe Meenen und einen weiteren Berlin-Bucher Neonazi organisierten Kundgebung fanden sich 30 Neonazis ein.

Quelle: [moskito]

### 20. 10.08.2014 NPD Aufkleber entdeckt und entfernt

In der Florastraße werden mehrere NPD Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: EAG

### 21. 11.08.2014 rassistische Beleidigung

Ein 39-Jähriger lief gegen 18.30 Uhr gemeinsam mit seiner Frau und Bekannten in der Husemannstraße an einer Kneipe vorbei, vor der eine Gruppe saß, aus der heraus ein Mann den Fußgänger aufgrund seiner Hautfarbe beleidigte. Die hinzugerufenen Polizeibeamten überprüften die Personalien des 43-jährigen Tatverdächtigen.

Quelle: Pressemitteilung der Polizei vom 11.08.2014

### 22. 12.08.2014 NPD Aufkleber entdeckt und entfernt

In der Nähe des S-Bahnhofes Heinersdorf werden sehr viele Aufkleber der NPD u.a. mit dem Slogan „Geld für Oma statt für Sinti und Roma“, „Asylflut stoppen“ oder „D-Mark statt Europlöte“ entdeckt und entfernt. In der S-Bahnhofshalle selber befinden sich zwei „Anti-Antifa“ Schmierereien und auf einem Verteilkasten befindet sich

eine Schmiererei mit „Islam raus.“

Quelle: www.hassvernichtet.de

### 23. 18.08.2014 Hakenkreuze aus Füllsteinen

Unbekannte schufen ein Hakenkreuz aus Füllsteinen auf einem Grundstück in Weißensee. In der vergangenen Nacht gegen 22.30 Uhr bemerkte ein Passant, dass auf einer Grundstückseinfahrt in der Ortnitstraße die Zwischenräume der Rasengittersteinpflasterung mit dunklen Füllsteinen so aufgefüllt wurde, dass auf einer Fläche von ca. vier Quadratmetern ein Hakenkreuz entstanden war.

Quelle: Pressemitteilung der Polizei vom 18.08.2014

### 24. 21.08.2014 NPD Aktion in Berlin-Buch

Die NPD Pankow führte an diesen Tag eine „Putz- und Aufräumaktion“ durch.

Quelle: Facebook-Seite der NPD KV 8 Pankow vom 21.08.2014

### 25. 23.08.2014 NPD Kundgebung gegen Flüchtlingsunterkunft in Weißensee

Am heutigen Nachmittag versammelten sich knapp 80 Menschen in Weißensee um erneut gegen die NPD zu protestieren. Diese hatte eine Kundgebung angemeldet um gegen die geplante Flüchtlingsunterkunft in der Rennbahnstraße 87/88 zu demonstrieren. Lediglich 15 Anhänger der NPD erschienen und der vorbeifahrende Verkehr verhinderte, dass ihre Ideologie wahrnehmbar in die Öffentlichkeit getragen werden konnte.

Quelle: Willkommensnetzwerk „Pankow Hilft!“

### 26. 26.08.2014 Pro Deutschland Postkarte in Briefkästen

In Briefkästen im Prenzlauer Berg wurden Postkarten von Pro Deutschland mit dem Titel „Asylmissbrauch stoppen“ gefunden.

Quelle: Oase Berlin

### 27. 28.08.2014 NPD steckt Informationsflyer in Briefkästen im Pankower Norden

Die NPD Pankow steckt mehrere Informationsflyer u.a. mit dem rassistischen Slogan „Maria statt Scharia“ in Briefkästen.

Quelle: albatros gGmbH

### 28. 31.08.2014 Facebook-Seite der NPD Pankow

In einem Posting vom 01.08. agitiert die NPD gegen Flüchtlinge in Buch. Es wird von „Wirtschaftsflüchtlings“ gesprochen, die in den „deutschen“ Ortsteil kommen. Sie drohen, dass das letzte Wort in Bezug auf Flüchtlinge in Buch noch nicht gesprochen ist.

In einem Posting vom 04.08. agitiert die NPD gegen eine Wagenburg in Karow sowie gegen Punker\_innen und Linke.

Am 31.08. äußert sich die NPD homophob. Sie ruft alle „Deutschen“ dazu auf, dass sie Blutspenden sollen und das homosexuelle nicht „erwünscht“ sind.

Quelle: Facebook-Seite der NPD KV 8 Pankow

#### 4. Termine von anderen Projekten, Initiativen, etc. in Pankow und Berlin

##### **10. September | 20 Uhr | Lebensschützer – antifeministische Gotteskrieger (Veranstaltung)**

Mit weißen Kreuzen wollen sie am 20. September 2014 wieder durch Berlin ziehen – zum fünften Mal seit 2010. Mit zahlreichen Sonderbussen werden an diesem Samstag sogenannte »Lebensschützer« aus ganz Deutschland anreisen. Ihr Motto: »Ja zum Leben – für ein Europa ohne Abtreibung und Euthanasie«. Hinter dem Marsch stehen christlich-fundamentalistische Gruppen. Sie sind gut vernetzt – nicht nur in Deutschland, sondern europaweit.

*Auf dieser Informationsveranstaltung werden zentrale Positionen der „Lebensschützer“-Bewegung von Eike Sanders und Ulli Jentsch vorgestellt.*

**Ort:** k-fetisch, Wildenbruchstr. 86, 12045 Berlin

##### **11. September | 19 Uhr | A Litany Für Survival: The Life and Work of Audre Lorde (Film)**

Als Auftakt der Reihe *Kunst als Ort der Selbstermächtigung und des Widerstands. Perspektiven Schwarzer Frauen\**, *Frauen\* of Color* und *Frauen\* mit Migrationsgeschichte* zeigen [Frauenkreise](#) die Dokumentation über die Schwarze Feministin, Dichterin und Aktivistin Audre Lorde. Der Film wurde von Ada G. Griffin und Michelle Parkerson 1995 erstellt und wird auf englisch mit deutschen Untertitel gezeigt.

*Einführende Worte und anschließendes Gespräch mit Katharina Oguntoye von Joliba e.V.*

**Ort:** Choriner Straße 10, 10119 Berlin

##### **12. September | 15 -20 Uhr | Mahlerstraßenfest - Kiezkultur für mehr Demokratie und Toleranz**

Zum 9. Mal organisiert ein breit gefächertes Netzwerk von lokalen sozialen und öffentlichen Einrichtungen aus Berlin-Weißensee gemeinsam mit Anwohner\_innen das Mahlerstraßenfest. Die partizipative Vernetzungskultur bei der gemeinsamen Vorbereitung fördert im Kiez soziale und kulturelle Integration und leistet damit einen Beitrag zu mehr Demokratie und Toleranz. Angeboten werden ein tolles Kulturprogramm, Mitmachzirkus, Kinderschminken, Marktstände, Kistenklettern, Bogenschießen, eine Hüpfburg sowie Kuchen, Crêpes und Grillen und vieles mehr.

**Ort:** Spielstraße in der Mahlerstraße (Ecke Gounodstraße), 13088 Berlin

##### **13. September | 13 -17 Uhr | Interkulturelles Kinderfest**

Die Willkommensinitiative für Flüchtlinge „Pankow hilft“ organisiert ein interkulturelles Kinderfest für Flüchtlingskinder vor allem aus dem Heim in der Mühlenstraße und Kinder aus

Pankow. Kinder können dort gemeinsam singen, tanzen, spielen, malen, basteln und Sport treiben. Dazu sind Kinder aus dem Flüchtlingsheim und den umliegenden Schulen eingeladen. Das Fest wird gemeinsam mit den Flüchtlingen und Schüler\_innen von Pankower Schulen vorbereitet. Die Janusz- Korczak-Schule, die direkt neben dem Flüchtlingsheim liegt, hat ihren Schulhof zur Verfügung gestellt.

**Ort:** Schulhof der Janusz-Korczak-Schule in der Dolomitenstr.94

**Link:** <http://pankowhilft.blogspot.de/>

### 13. September | 15-16 Uhr | Stolperstein Putz-Rundgang

Das Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz veranstaltet im Rahmen des Tages des offenen Denkmals einen Putzspaziergang durch den Stadtteil. Interessierte finden sich bitte um 15:00 Uhr vor dem Stadtteilzentrum ein.

**Ort:** Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz (Fehbelliner Straße 92, 10119 Berlin)

**Link:** <http://www.stadtteilzentrum-teute.de/?q=node/123>

### 14. September | 13:00 Uhr | "Spuren des jüdischen Widerstandes" (Führung)

Es wird eine Führung durch den Stadtteil am Teutoburger Platz geben. Hier wird sich auf die Spuren des jüdischen Widerstandes während des Nationalsozialismus begeben.

**Treffpunkt:** vor dem Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz (Fehbelliner Straße 92, 10119 Berlin)

### 14. September | 12 bis 19 Uhr | 25. Tag der Erinnerung und Mahnung

Der VVN/BdA veranstaltet zum 25. Mal einen Aktionstag gegen Rassismus, Neonazismus und Krieg unter dem Motto „Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg! Das Problem heißt Rassismus! Gegen Geschichtsverdrehungen! Deutschland muss zahlen - Entschädigung aller Naziopfer jetzt!“ Der Tag der Erinnerung und Mahnung gehört zu den größten regelmäßigen Veranstaltungen, die das Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes und die Auseinandersetzung mit Rassismus und Neonazismus verbinden

**Ort:** Mahnmahl für die ermordeten Sinti und Roma (Fahrradkorso)

**Abschlussfest:** Biergarten Jockel in Kreuzberg (Ratiborstr. 14c, 10999 Berlin)

**Link:** <http://www.tag-der-mahnung.de/>

### 15. September | 19 Uhr | Diskussionsveranstaltung „Keine Anhaltspunkte für eine konkrete Gefährdung“\* Zum Umgang mit Bedrohungen durch rechtsextreme Gewalt

(\*Zitat aus dem Anschreiben des LKA Berlin an Personen, deren Namen und Bilder auf einer Internetseite militanter Neonazis veröffentlicht wurden.)

Brandanschläge, gesprengte Briefkästen und Gewaltaufrufe im Internet: Die Angriffe rechtsextremer Gruppen nehmen bundesweit zu, nicht nur auf Flüchtlingsunterkünfte, sondern auch auf Willkommensinitiativen.

**Es sprechen:** Petra Pau (MdB Linke), Ulrike Trautwein, Generalsuperintendentin für den Sprengel Berlin, Luisa Seydel, Gründungsmitglied von „Hellersdorf hilft“ Bewohner\_in der Flüchtlingsunterkunft Hellersdorf (angefragt), Bianca Klose, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR), Vertreter\_in des Antifaschistischen Pressearchiv und Bildungszentrum e.V. (apabiz)

**Moderation:** Heike Kleffner

**Einlass:** 18.30 Uhr

**Ort:** Französische Friedrichstadtkirche, Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin (Eingang Charlottenstraße)

**Link:** [Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus](#)

### **18. September | 18 Uhr | Auftakttreffen für ein inklusives Stadtteilzentrum Teute**

Das Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz ist Treffpunkt und Anlaufstelle für Menschen hier im Prenzlauer Berg. Wir fördern den nachbarschaftlichen Zusammenhalt und das bürgerschaftliche Engagement. Das Stadtteilzentrum macht Angebote in Bereichen wie Soziales, Beratung, Gesundheit, Ökologie und Kunst. Bürgerinnen und Bürger können die Ressourcen des Hauses für eigene Anliegen und Angebote nutzen. Viele junge und ältere, große und kleine Menschen aus dem Prenzlauer Berg kennen unser Haus. Darunter sind jedoch kaum Menschen mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung. – das möchten wir ändern! Unsere Vorstellung? Inklusion - alle unter einem Dach: aber wie barrierefrei sind wir? Was können wir verbessern?

**Informationen und Anmeldung unter:** Anne Lemberg, Telefon: 030. 443 71 78, Email: [lemberg@pefferwerk.de](mailto:lemberg@pefferwerk.de)

**Ort:** Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz (mit Fahrstuhl) (Fehrbelliner Straße 92, 10119 Berlin)

**Link:** [www.stadtteilzentrum-teute.de](http://www.stadtteilzentrum-teute.de)

### **19. September | 18:00 Uhr | "Sich fügen heißt lügen!" - Erich Mühsam-Abend**

Erich Mühsam wurde vor 80 Jahren von den Nazis hingerichtet. Anlässlich seines 80. Todestages wollen wir den bekannten Schriftsteller, Revolutionär und Freigeist mit einem kleinen Kulturprogramm ehren. Der Singende Tresen wird die Erich Mühsam-Neuvertonungen ihrer frisch erschienenen CD "Mühsam Blues" zum Besten geben. Anekdoten und Gedichte aus dem ebenfalls neu erschienenen Mühsam-Lesebuch "Das seid ihr Hunde wert" runden das Programm ab.

**Livemusik:** Der Singende Tresen | **Lesung:** Wort und Ton-Manufaktur: "Das seid ihr Hunde wert"

**Veranstalter\_innen:** North East Antifa (NEA)

**Ort:** Freilichtbühne Weißensee (Große Seestraße 9, 13086 Berlin)

### 19. September | 19:00 Uhr | Licht-Graffiti gegen Nazis - Light Rider vor dem Kino "Toni"

In Berlin-Weißensee existiert immer noch der Laden "Tönsberg", der die Marke Thor Steinar verkauft. Kleidung dieser Marke gehört zum rechtsaffinen und rechtsextremen Alltag und ist auch in den Weißenseer Kiezen zu sehen. Mit einem Laptop und einem Beamer können Bürger\_innen ihre Meinung gegen Nazis und für ein demokratisches und respektvolles Miteinander an die Wand des "Toni" zaubern – für alle sichtbar, sehr effektiv und unterhaltsam.

*Die Aktion wird organisiert vom Bündnis gegen den Thor Steinar-Laden.*

**Ort:** Antonplatz in Weißensee

**Link:** <http://wseegegenrechts.blogspot.eu/>

### 19. September | 20 Uhr | Buchvorstellung „Scheidl und Salomea – Von Lemberg nach Berlin“.

Im Mai erschien im Verlag für Berlin-Brandenburg Salomea Genins Buch „Scheidl und Salomea – Von Lemberg nach Berlin“. „Scheidl und Salomea“ erzählt die Geschichte einer jüdischen Familie aus dem galizischen Lemberg zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Es ist die Erzählung vom Aufbruch und von großen Hoffnungen. Vor diesem Hintergrund beschreibt die Autorin das bewegte Leben ihrer Mutter Scheindl und ihre eigene Kindheit am Vorabend des Zweiten Weltkrieges im nationalsozialistischen Berlin. Die Autorin Salomea Genin ist am Freitag, dem 19.09. ab 20.00 Uhr Gast in der Galerie F92 und wird aus ihrem Buch lesen, der Verlag Berlin Brandenburg wird einen Büchertisch aufbauen. Ich lade Sie und Ihre Freunde herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Die Buchvorstellung findet in der bisher erfolgreichen laufenden und in der Berliner Zeitung gut besprochenen Ausstellung „Heinrich Bethke-Malerei, Grafik und Bildweberei“ statt.

**Ausstellung:** 23.08. – 4.10.2015 / EINTRITT FREI/WILLIG 4,-€

**Ort:** Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz (Fehrbelliner Straße 92, 10119 Berlin)

### 20. September | 20 Uhr | Das Frankreich des Front National? (Veranstaltung)

Der französische Front National (FN) ist eine der extrem rechten Parteien in Europa, die seit langer Zeit bei Wahlen erfolgreich sind. 1984, als die seinerzeit von Jean-Marie Le Pen geführte Partei ihren „Durchbruch“ bei den damaligen Europaparlamentswahlen feierte, waren die meisten mehr oder weniger vergleichbaren Parteien in Westeuropa noch erfolglos

*Eine Kooperationsveranstaltung des Antifaschistischen Infoblatt und der Helle Panke e. V. - Rosa Luxemburg Stiftung Berlin.*

**Referent:** Bernhard Schmid (Journalist aus Paris)

**Moderation:** Dr. Gerd Wiegel

**Ort:** k-fetisch, Wildenbruchstraße 86, 12045 Berlin

## **21. September | 15 Uhr | Einweihung des Mahnmals für die ermordeten Kinder der Zwangsarbeiter der NS-Zeit „KINDER FÜR KINDER“**

Einweihung des Mahnmals für die ermordeten Kinder der Zwangsarbeiter der NS-Zeit „KINDER FÜR KINDER“

**Veranstalter\_in:** *Steine ohne Grenzen*

**Ort:** *Hobrechtsfelder Chaussee (13125 Berlin-Buch, großer Parkplatz)*

## **27. September | 10.30 Uhr | Heinersdorf Rallye**

Auf unserer Dorfrallye wollen wir gemeinsam mit Euch die Kirche, das buddhistische Zentrum und die Moschee in Heinersdorf besuchen. Hier haben wir und ihr die Möglichkeit mehr vom Pfarrer in der Kirche, dem Mönch im buddhistischen Zentrum und dem Imam in der Moschee über die unterschiedlichen Weltreligionen zu erfahren. Nach der Dorfrallye versammeln wir uns dann alle wieder in der Alten Apotheke und es wird noch ein spannendes Quiz für alle Teilnehmer\_innen geben. Beenden wollen wir einen hoffentlich lehr- und erlebnisreichen Tag mit einem gemeinsamen Essen.

**Anmeldung:** [info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de](mailto:info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de)

**Veranstalter\_in:** [Zukunftswerkstatt Heinersdorf](http://Zukunftswerkstatt Heinersdorf)

**Ort:** *Alte Apotheke in Heinersdorf (Romain-Rolland-Str. 112, 13089 Berlin)*

## **28. September | 15 – 19.30 Uhr | Öffentliches Wohnzimmer**

Das Öffentliche Wohnzimmer ist ein gemütliches Fest mit Konzerten, kreativen Aktivitäten, Spielen sowie auch Austauschrunden, Ausstellungen. Die Bühne ist ein großer roter Teppich im Zentrum der Veranstaltung. Dieses Mal spielen drei Bands, darunter Hörma und Pocket Mind, es gibt einen Mitmachzirkus, Kinderflohmarkt und Verschenketisch, Graffitis für Respekt, Vielfalt und Toleranz, Infos über das LOPPSI 2-Gesetz in Frankreich (Einschränkung der Freiheitsrechten), eine Offene Mitmach-Bühne und Bewegungsbaustelle und vieles mehr. Jeder und jede kann dabei mitmachen, Einzelpersonen wie auch Gruppen (z.B. Schulklassen).

**Ort:** *Spielstraße in der Mahlerstraße (Ecke Gounodstraße), 13088 Berlin*

## **4. und 5. Oktober | jeweils 12 Uhr | „NAZIS NO WAY“**

Steine ohne Grenzen an der Ländergrenze. Auf dem Weg zwischen den Internationalen Bildhauersymposien 3 und 7. Temporäre raumgreifende Projektarbeit mit Zeichen, Worten, Zahlen und Symbolen aus Steinstaub und interaktivem Videoprojekt. Künstler: Silvia Fohrer, Rudolf J. Kaltenbach

**Veranstalter\_in:** *Steine ohne Grenzen*

**Ort:** *Hobrechtsfelder Chaussee, 13125 Berlin-Buch, ab Parkplatz*

## 7. - 8. Oktober | Internationale Tagung "Solidarität und Grenzen - Grenzen der Solidarität?"

Unter dem Titel veranstaltet der Deutsche Caritasverband eine internationale Tagung im Rahmen der Caritaskampagne 2014 "Weit weg ist näher, als du denkst". Zahlreiche Menschen versuchen jedes Jahr in der Europäischen Union Schutz zu finden. Die Weltöffentlichkeit nimmt sie meist erst dann wahr, wenn sie wie im Oktober 2013 vor der Küste der italienischen Insel Lampedusa in großer Zahl zu Tode kommen. Diese und andere Katastrophen an der Außengrenze der Europäischen Union verdeutlichen, wie verzweifelt diese Menschen sind, da sie sogar bereit sind ihr Leben aufs Spiel zu setzen, um die Europäische Union zu erreichen.

**Ort:** Jerusalemkirche (Lindenstraße 85, 10969 Berlin)

**Link:** <http://www.caritas.de/termine/zugang-zu-internationalem-schutz-in-der->

## 6. - 8. Oktober | 5. Bundesfachkongress „inter kultur“ (Mannheim)

Weltweite Migration und Transkulturalität beherrschen zunehmend den Alltag und den gesellschaftlichen Diskurs. Menschen auf der Flucht werden ebenso wie Menschen auf der Suche nach neuen Lebensperspektiven mit Grenzen, Abschottung und Rassismus konfrontiert, aber auch mit einer Freizügigkeit, die vorrangig wirtschaftlichen Interessen folgt. Bislang scheinbar eigenständige Kulturen wachsen zusammen und definieren sich neu. Egal, ob neu zugewandert oder alt eingesessen, ob mit oder ohne Migrationsbiografie – Menschen lassen sich nicht länger auf eine einzige kulturelle Identität reduzieren. Sie sind immer weniger nur in einer Heimat zuhause. Statt Eindimensionalität erfordert Heimat künftig den Plural.

Weiter Informationen: <http://www.bundesfachkongress-interkultur-2014.de/>

## Regelmäßig Dienstags und Donnerstags | 14 – 21 Uhr | Lambda-Café\*

Seit 5.9. hat das Lambda-Café\* für alle unabhängig vom Alter und geschlechtlichen Identitäten\* geöffnet.

**Ort:** Sonnenburger Straße 69, 10437 Berlin

**Link:** <https://www.lambda-bb.de/cafe>

## 13. Oktober - 15. November | 12. Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs 2014

Zum zwölften Mal laden wir, das Antirassistisch-Interkulturelle Informationszentrum ARiC Berlin e.V., zu den Berliner Tagen des interkulturellen Dialogs ein. Rund 70 Organisationen haben die Initiative ergriffen und werden zu 60 Dialogrunden einladen. Die Veranstaltungen werden an verschiedenen Orten in Berlin durchgeführt. Zu den Veranstaltern gehören unter anderem Vereine, Nachbarschaftszentren, Bildungseinrichtungen, Quartiersmanagementbüros und Privatpersonen.

**Koordination:** Simone Wiegratz und Dr. Jule Bönkost, ARiC Berlin

**Erreichbarkeit:** Montag, Dienstag und Freitag 10. 00 bis 16.00 Uhr und sonst nach Vereinbarung

Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum, ARiC Berlin e.V., Chausseestrasse 29, 10115 Berlin, Tel. (030) 30 87 99-0; Fax (030) 30 87 99 12; E-Mail: aric@aric.de

**Link:** [http://www.tage-des-interkulturellen-dialogs.de/programm\\_2014](http://www.tage-des-interkulturellen-dialogs.de/programm_2014)

### **Aktionswochen gegen Antisemitismus!**

Auch dieses Jahr finden wieder die Aktionswochen gegen Antisemitismus statt. Dank einer Förderung durch das Bundesprogramm "Initiative Demokratie stärken" des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist es uns dieses Jahr möglich, Ihre und Eure Veranstaltungen vor Ort finanziell breiter als bisher zu fördern. Seit 2003 organisiert die Amadeu Antonio Stiftung die Aktionswochen gegen Antisemitismus. Das Ziel dieser Initiative ist es, rund um den 9. November an vielen Orten gleichzeitig ein breites Spektrum von Veranstaltungen gegen Antisemitismus zu organisieren und zu vernetzen sowie Diskussionen über verschiedene Ausprägungen des Problems anzustoßen. Auch wenn der zeitliche Bezugspunkt der 9. November ist, müssen die Veranstaltungen nicht zwangsläufig einen historischen Kontext haben – im Gegenteil. Wir freuen uns sehr über Veranstaltungen, die aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus in Deutschland und Europa im Fokus haben.

**Link:** <http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/die-stiftung-aktiv/kampagnen/aktionswochen-gegen-antisemitismus/>

## **7. Veröffentlichungen und Förderungen**

### **BUCH: Neuerscheinung »Deutschland treibt sich ab« - Organisierter ›Lebensschutz‹, christlicher Fundamentalismus und Antifeminismus**

Die expliziten Anti-Abtreibungsorganisationen, christlicher Fundamentalismus und neurechter Antifeminismus drängen auch in Deutschland mit ihren Kampagnen in die Öffentlichkeit. Zu ihrer größten Veranstaltung, dem »Marsch für das Leben« in Berlin, bringen sie mittlerweile bis zu 4.000 Menschen auf die Straße.

*Eike Sanders, Ulli Jentsch, Felix Hansen: »Deutschland treibt sich ab«. Organisierter ›Lebensschutz‹, christlicher Fundamentalismus und Antifeminismus. Reihe unrast transparent – rechter rand, Band 12, 98 Seiten, 7,80 Euro.*

**Ein kurzer Vorabdruck:**

<http://www.blog.schattenbericht.de/2014/08/deutschland-treibt-sich-ab-organisierter-lebensschutz-christlicher-fundamentalismus-und-antifeminismus/>

### **INTERNET: Neue Homepage des NSU-Watch**

Das Projekt „NSU Watch“ hat seine Homepage erneuert. Auf dieser Seite finden Sie einige Neuerungen und eine verbesserte Übersichtlichkeit. Es gibt jetzt auch eine eigene türkischsprachige Version. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt derzeit auf der Beobachtung des Münchener NSU-Prozesses. Um einen Überblick über die vergangenen 135 Verhandlungstage zu bekommen, hat das Projekt eine Liste aller bisher gehörten Zeug\_innen erstellt.

**Link:** <http://www.nsu-watch.info>

### **BUCH: Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit**

Der »Spurensucher« liefert seit 1997 Impulse für die historische Projektarbeit. Jetzt liegt das Standardwerk in einer völlig neu überarbeiteten und ergänzten Auflage vor. Projektarbeit an Schulen ist keine Innovation mehr, bedarf aber immer wieder der methodischen Unterstützung und Anregung. Gerade im Geschichtsunterricht bietet sie unverzichtbare Möglichkeiten, junge Menschen an historisches Geschehen heranzuführen, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und nicht zuletzt: die eigene Urteilskraft zu stärken.

*Michael Sauer (Hrsg.); Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit.  
Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2014.*

**Link:** <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/11982>

## **5. Mach mit! Sei aktiv!**

### **Bündnis gegen den Thor Steinar-Laden in Weißensee**

Thor Steinar ist eine beliebte Kleidermarke bei Neonazis und dient ihnen unter anderem als Erkennungsmerkmal. Ganz bewusst spielt die Marke mit Symbolen, die auf Gewalt, Nationalsozialismus oder den deutschen Kolonialismus anspielen. Thor Steinar ist eine Modemarke, die oft auf Neonazi-Aufmärschen beobachtet werden kann. Das Bündnis arbeitet gegen den Laden, der diese Kleidermarke verkauft, und trifft sich jeden 2. Montag im Monat im Frei-Zeit-Haus in der Pistoriusstraße 23 (Untergeschoss) um 18:00 Uhr. Aktuell werden die weiteren Projektideen im Bündnis ausgearbeitet. Gerne können neue Menschen dazu stoßen und mitmachen!

Telefon: 030 – 4437179

E-Mail: [moskito@pefferwerk.de](mailto:moskito@pefferwerk.de)

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.weissenseegegenrechts.de](http://www.weissenseegegenrechts.de)

### **Pat\_innenschaft für einen Stolperstein und AG „Recherche in meinem Kiez“**

Gemeinsam mit dem Nachbarschaftshaus betreut [moskito] das Projekt rund um die bereits verlegten Stolpersteine im Prenzlauer Berg und darüber hinaus. Zweimal im Jahr laden wir alle Pat\_innen zu Veranstaltungen und/oder Putzspaziergängen ein. Aktuell gründen wir eine

kleine Gruppe von Nachbar\_innen, um gemeinsam entlang von Biografien und Wohnhäusern zu recherchieren und eventuell auch Vorarbeiten für weitere Verlegungen von Stolpersteinen zu machen. Wenn Sie Lust haben ebenfalls zu recherchieren und mitzumachen, können Sie sich gerne bei uns melden.

*Telefon: 030 – 4437179*

*E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)*

### **Vorfälle und Übergriffe melden!**

Wir möchten alle, die Opfer von rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen, homo- oder transphoben Vorfällen werden oder diese mitbekommen, dazu ermutigen, die Anlaufstellen des Pankower Registers aufzusuchen oder anzurufen! Wer rechtsextreme Plakate sieht oder antisemitische Parolen hört, kann sich ebenso an uns wenden wie jemand, die/der im Restaurant aus rassistischen Motiven nicht bedient wird oder auf der Arbeitsstelle homophober Diskriminierung ausgesetzt ist. Sie erhalten bei uns bei Bedarf auch weiterführende Kontaktadressen von Beratungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel der Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt ReachOut.

*Telefon: 030 – 4437179*

*E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)*

### **Anlaufstelle für das Pankower Register werden!**

Damit Vorfälle und Übergriffe in Pankow erfasst werden können, sind wir auf die Existenz von Anlaufstellen für Betroffene oder für Menschen, die etwas gesehen und mitbekommen haben, angewiesen. Wir suchen das ganze Jahr über Institutionen, Organisationen, Geschäfte, Läden, Nachbarschaftshäuser, Sportstätten, etc., die öffentlich zugänglich sind und als Anlaufstelle fungieren möchten. Genauere Informationen, wie Sie Anlaufstelle werden können und was das genau bedeutet, vermitteln wir Ihnen gerne! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

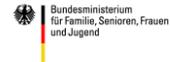
*Telefon: 030 – 4437179*

*E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)*

### **Organisieren Sie Workshops zur Sensibilisierung gegen Rassismus, Sexismus und Neonazismus!**

Sie arbeiten in einer Organisation oder Institution und möchten sich gerne gemeinsam mit Ihren Kolleg\_innen darin weiterbilden, Rassismus und Sexismus am Arbeitsplatz zu erkennen und entgegenzutreten? Sie wollen in Ihrem Kiez auf neue Tendenzen von Neonazismus in Pankow aufmerksam machen? Oder Sie wollen sich gerne mit ein paar Freund\_innen gegen Homo- oder Transphobie engagieren und wissen nicht wie? Wir stehen Ihnen dabei fachlich

**[moskito]**  
Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus  
für Demokratie und Vielfalt



beratend und unterstützend zu Seite. Gerne geben wir Ihnen Tipps und Hinweise, Schreiben Sie uns einfach eine Mail oder rufen Sie uns an.

Telefon: 030 – 4437179

E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

---

*[moskito]* - Wir helfen bei der Verwirklichung von Ideen und Aktionen, vernetzen Akteure und fördern einen Austausch zu den Themen Rassismus und Rechtsextremismus. Wir machen auch gerne bedarfsorientierte Workshops und Fortbildungen in den genannten Themengebieten. Unsere Aufgabe ist es, Anlauf- und Vernetzungsstelle für Interessierte und Akteure zu sein. Sehr gerne helfen und unterstützen wir Sie bei Ihren Projekt(ide)en zu den o. g. Themen.

Rufen oder mailen Sie uns unter: Telefon: 030 443 83 459, Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de).

**IMPRESSUM:**

*[MOSKITO]* NETZWERKSTELLE GEGEN RECHTSEXTREMISMUS – FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT  
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur  
Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin  
Telefon: 0303 – 44383459; Email: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

Geschäftsführung: Stefan Hoffschröder  
Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr. 27/602/50767

Redaktion: Andreas Ziehl und Theresa Adam

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)